

BRASSER, THOMAS (1981):

Zur Hydrogeologie und Hydroökologie der Trassenbereiche östlich Darmstadt

Ziel:

Unter Berücksichtigung der geologischen und bodenkundlichen Verhältnisse sowie der Wasserhaushaltsbilanz soll eine mögliche Beeinflussung von Grund- und Oberflächenwasser durch Abwässer bestehender und geplanter Autobahnteilstücke untersucht werden.

Methode:

Erarbeitung der geologischen und bodenkundlichen Grundlagen, Erstellung einer Wasserhaushaltsbilanz, Dokumentation des gegenwärtigen Gewässerzustandes, Analyse von Fahrbahn- und Böschungsablaufwasser.

Ergebnis:

Das Untersuchungsgebiet wird von einem sensitiven hydraulischen System mit geringen Grundwasserrücklagen kontrolliert, eine gravierende Kontamination von Grund- und Oberflächenwasser mit straßenspezifischen Schadstoffen ist bei bestehenden Verhältnissen nicht signifikant, eine bedeutsame Konzentrationserniedrigung ist im Böschungsablaufwasser festzustellen.

Schlussfolgerung:

Bei zusätzlichen Straßenbaumaßnahmen wird besonders das empfindliche Gleichgewicht zwischen Wald und Wasser gestört, eine Abnahme der Wasserqualität ist vor allem in Oberflächengewässern zu erwarten, Böschungsablaufwasser kann direkt zur Kompensation entstehender Wasserdefizite verwendet werden, Fahrbahnablaufwasser sollte zunächst einer Filtration unterzogen werden.